



Erhebungsbogen Betriebsleiter

Stichprobe „Einkommenssituation“

Autor: Agroscope
Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten
Version: V1, 14.11.2019, Buchhaltungsjahr 2019

Sicherheitscode: _____

Aufgaben Betriebsleiter

- Zustimmungserklärung ausfüllen und unterschreiben. Anschliessend den Erhebungsbogen vollständig ausfüllen.
- Erhebungsbogen (inkl. Zustimmungserklärung) Ihrem Treuhänder zustellen. Im Brief vom LINK Institut haben Sie hierfür ein voradressiertes und -frankiertes Couvert erhalten.

1. Einleitung

Informationen

Ziel der Datenerhebung

Das Ziel dieser Erhebung ist das Monitoring der Einkommenssituation der Schweizer Landwirtschaft auf der Basis einer Zufallsstichprobe. Dabei werden Kennzahlen aus der Finanzbuchhaltung erfasst und zusätzliche Fragen zur Buchhaltung und zum Betrieb gestellt, damit die Vergleichbarkeit der Buchhaltung zwischen den einzelnen Betrieben garantiert werden kann. Die im vorliegenden Erhebungsbogen zu erfassenden Daten beziehen sich auf das **Buchhaltungsjahr 2019**.

Betriebsindividuelle Rückmeldung

Betriebsleitern, welche an der Zufallsstichprobe teilnehmen, wird eine betriebsindividuelle Rückmeldung zugestellt. Diese umfasst den Vergleich der eigenen Buchhaltungskennzahlen (Bilanz, Erfolgs- und Mittelflussrechnung) mit einer Vergleichsgruppe und der Gesamtschweiz.

Frist für das Ausfüllen des Erhebungsbogens

Der Erhebungsbogen muss **bis zum mit dem LINK Institut vereinbarten Termin** ausgefüllt werden.

Zweck des Erhebungsbogens Betriebsleiter

Dieser Erhebungsbogen in Papierform dient der Vorerfassung von ausgewählten Erhebungsdaten, die nur durch den Betriebsleiter geliefert werden können. Die elektronische Datenerfassung erfolgt zusammen mit den Buchhaltungsdaten durch die Treuhandstelle. Das vorliegende Formular dient damit lediglich der Datenweitergabe an die Treuhandstelle und wird von Agroscope nicht verwendet. Bitte füllen Sie den Papier-Erhebungsbogen möglichst bald aus, damit Ihre Treuhandstelle die Daten fristgerecht im Online-Erhebungsbogen eingeben kann.

Der Erhebungsbogen Betriebsleiter kann unter www.einkommenssituation.ch im PDF-Format heruntergeladen werden. Es besteht auch die Möglichkeit den Erhebungsbogen direkt online auszufüllen. Die dafür notwendigen Anmeldedaten finden Sie im Brief vom LINK Institut.

Geschlechtsdifferenzierung

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Datenschutz

Der Datenschutz gemäss den Bestimmungen des Datenschutzrechts (SR 235.1 DSG; SR 235.11 VDSG) ist gewährleistet. Der Landwirt muss vor der Teilnahme an dieser Erhebung seine Zustimmung für die Erhebung, Verknüpfung und Bearbeitung der Buchhaltungsdaten erteilen. Die Zustimmungserklärung (siehe Seite 3) ist Bestandteil des Betriebsleiterbogens.

Haben Sie Fragen?

Bei allfälligen **Problemen inhaltlicher Art** (Auskünfte zu einzelnen Fragen oder Kennziffern des Erhebungsbogens) melden Sie sich bitte mit der Referenz „Stichprobe Einkommenssituation – Zentrale Auswertung“ **direkt bei Agroscope**:

Telefonnummer: 058 480 32 44
E-Mail: za.support@link.ch

Für **organisatorische Fragen** (Terminvereinbarungen oder -verschiebungen, Adresskorrekturen) kontaktieren Sie bitte das **LINK Institut**:

Telefonnummer: 0800 812 821
E-Mail: za.hotline@link.ch

2. Zustimmungserklärung zur Erhebung, Verknüpfung und Bearbeitung von Daten

Detailinformationen

Die vorliegende Datenerhebung wird zum Zweck der Zentralen Auswertung (ZA) von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) durchgeführt. Dieses Agrarmonitoring stützt sich auf Artikel 185 Absatz 1bis des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG). Es dient der Evaluation der ökonomischen und sozialen Lage der Landwirtschaft sowie der von der Landwirtschaft erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Die Ergebnisse des Monitorings werden unter anderem im jährlich erscheinenden Agrarbericht des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) publiziert. Die im Rahmen des Agrarmonitorings erhobenen Buchhaltungsdaten (ökonomische Daten) für die ZA (nachfolgend: ZA-Daten) stellen auch eine wichtige Grundlage für die Evaluation der agrarpolitischen Instrumente dar und dienen als Grundlage für die Forschung bei Agroscope und anderen Bundesstellen. Die Teilnahme der Landwirte und der Treuhandstellen und die Übermittlung von Daten für die ZA sind freiwillig. Die ZA-Daten werden von den Landwirten oder den Treuhandstellen an Agroscope geliefert und dort in der Datensammlung ZA ohne Namen und Adresse (pseudonymisiert) bearbeitet. Eine Verwendung der gelieferten ZA-Daten für Kontrollzwecke ist ausgeschlossen. ZA-Daten können mit Strukturdaten (Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte, etc.) aus dem Agrarinformationssystem AGIS des BLW sowie Betriebstypen bezogenen Daten (z.B. Ackerbaubetrieb) des Bundesamts für Statistik (BFS) verknüpft werden. Die Verknüpfung mit den Strukturdaten aus AGIS verhindert die doppelte Erhebung der gleichen Daten und reduziert damit den administrativen Aufwand. Agroscope ist die einzige Instanz, die über einen (pseudonymisierten) Datensatz mit den verknüpften Daten verfügt. Zwecks Überprüfung der ZA-Daten zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität kann die Rekrutierungsstelle (LINK Institut) die Datenlieferanten ersuchen, mit der fachlichen Hotline von Agroscope Kontakt aufzunehmen. Die fachliche Hotline von Agroscope darf die im Zusammenhang mit der Überprüfung der ZA-Daten erhaltenen Kontaktdaten und Informationen der betroffenen Landwirtinnen und Landwirte ausschliesslich zu diesem Zweck (Sicherstellung einer hohen Datenqualität) verwenden.

Zustimmungserklärung

Mit der Teilnahme an der vorliegenden Erhebung und der Übermittlung meiner Daten für die ZA erkläre ich mich damit einverstanden, dass:

- meine Daten im Rahmen der ZA ohne Namen und Adresse (pseudonymisiert) bearbeitet werden, in Ergebnisse und Auswertungen einfließen, die in einer Weise veröffentlicht werden, dass Personen und Betriebe nicht bestimmbar und Rückschlüsse auf das Verhalten einzelner Betriebe nicht möglich sind;
- zwecks Überprüfung der Daten zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität die fachliche Hotline von Agroscope mit meiner Treuhandstelle und/oder meinem/r DienstleistungserbringerIn bzw. die Rekrutierungsstelle (LINK Institut) mit mir Kontakt aufnehmen kann;
- meine Kontaktdaten und Informationen, welche ich der fachlichen Hotline von Agroscope zum Zwecke der Überprüfung der Daten mitteile, von dieser nur zu diesem Zweck (Sicherstellung einer hohen Datenqualität) verwendet werden;
- meine Daten mit Strukturdaten (Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte) aus AGIS und den Betriebstypen des BFS verknüpft werden;
- meine Daten, verknüpft mit Strukturdaten (Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte) aus AGIS und Betriebstypen bezogenen Daten des BFS, für Studien- und Forschungszwecke ohne Namen

und Adresse (pseudonymisiert) an inländische Hochschulen und ihre Forschungsanstalten weitergegeben werden. An Dritte ist die Weitergabe von pseudonymisierten Daten möglich, wenn diese im Auftrag des Bundes handeln.

Ja, ich erkläre mich damit einverstanden.

Nein, ich stimme nicht zu und kann an der Erhebung somit nicht teilnehmen. Bitte teilen Sie Ihren Entscheid dem Link-Institut (Tel. 0800 812 821) und Ihrer Treuhandstelle mit, um allfällige Mahnanrufe zu vermeiden.

3. Betriebsindividuelle Rückmeldung

Weitergabe der betriebsindividuellen Rückmeldung an die Treuhandstelle respektive an den/die DienstleistungserbringerIn im Rahmen der „Stichprobe Einkommenssituation“.

Detailinformationen:

Im Rahmen der Zentralen Auswertung erhebt Agroscope zum Zwecke der Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (gestützt auf die Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft [SR 919.118]) die Einkommenssituation der Schweizer LandwirtInnen.

Das Erhebungssystem beruht auf einer zufällig ausgewählten Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, die ihre Buchhaltungsdaten an die Zentrale Auswertung von Agroscope liefern („Stichprobe Einkommenssituation“).

Sämtliche an der „Stichprobe Einkommenssituation“ teilnehmenden Betriebe erhalten nach Abschluss der Datenlieferung eine betriebsindividuelle Rückmeldung. In der betriebsindividuellen Rückmeldung werden ausgewählte finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen des Betriebs dargestellt und mit dem Schweizer Durchschnitt sowie dem Durchschnitt einer Gruppe von vergleichbaren Betrieben verglichen.

Die Landwirtinnen und Landwirte können sich damit einverstanden erklären, dass Agroscope die betriebsindividuelle Rückmeldung ihren Treuhandstellen respektive ihren DienstleistungserbringerInnen zur Verfügung stellt.

Ja, ich erkläre mich damit einverstanden.

Nein, ich stimme nicht zu, kann an der Erhebung aber trotzdem teilnehmen.

Datum, Ort:

Vor- und Nachname:

Unterschrift:



4. Grunddaten

4.1 Betrieb

Zusammenarbeitsform

<input type="checkbox"/>	Einzelunternehmen
<input type="checkbox"/>	Betriebsgemeinschaft ¹
<input type="checkbox"/>	Generationen-/Geschwistergemeinschaft ²

¹ Es handelt sich hier um anerkannte Betriebsgemeinschaften mit der Rechtsform "Einfache Gesellschaft". Juristische Personen (GmbH, AG) dürfen nicht an der Erhebung teilnehmen.

² Es handelt sich hier um nicht anerkannte Betriebsgemeinschaften mit der Rechtsform "Einfache Gesellschaft". Juristische Personen (GmbH, AG) dürfen an der Erhebung nicht teilnehmen.

Beteiligung an landwirtschaftlicher Betriebszweiggemeinschaft (BZG)

ÖLN-Gemeinschaften sind nicht als Betriebszweiggemeinschaft zu zählen.

<input type="checkbox"/>	an keiner BZG beteiligt
<input type="checkbox"/>	an einer BZG beteiligt
<input type="checkbox"/>	an mehreren BZG beteiligt

Haltung von Tieren in einer separaten Firma/Buchhaltung (ohne BZG)³?

<input type="checkbox"/>	Ja
<input type="checkbox"/>	Nein

³ Haltung von Tieren (wie z.B. Schweinen) in einer separaten Firma wie z.B. AG oder GmbH

Betriebsübernahme/Gründung der Gemeinschaft

Jahr (z.B. 2001)	
------------------	--

Bemerkungen:

<hr/> <hr/>

4.2 Besitz von Grundstücken im Geschäftsvermögen

Falls die übergeordnete Frage zutreffend ist, müssen die Unterfragen ebenfalls beantwortet werden.

Hinweis Betriebsgemeinschaften: Bei Gemeinschaftsbetrieben nur ausfüllen, wenn sich Grundstücke im Eigentum der Gemeinschaft befinden.

	Bitte zutreffendes ankreuzen
1) Besitz von Grundstücken im Geschäftsvermögen (GV)	<input type="checkbox"/>
1.1) Steuerliche Werte ¹ von Land und Gebäuden im GV (auch amtlicher Wert bzw. Katasterwert genannt)	Fr.-
1.2) Land mit landwirtschaftlicher Nutzfläche im GV	<input type="checkbox"/>
1.3) Ökonomiegebäude im GV	<input type="checkbox"/>
1.4) Wohngebäude im GV	<input type="checkbox"/>
1.4.1) Vermietung von Wohnungen im GV	<input type="checkbox"/>
1.5) Erfassung der Zimmer (bzw. Raumeinheiten) der Wohngebäude nach Verwendungszweck	Anzahl Raumeinheiten / Zimmer der Wohngebäude
1.5.1) Betrieb (Büro, Angestellte, etc.)	
1.5.2) Paralandwirtschaft	
1.5.3) Vermietete Raumeinheiten/Zimmer	
1.5.4) Nebengeschäft	
1.5.5) Wohnrecht	
1.5.6) Familie/Privat	

¹ Auch unter den Bezeichnungen amtlicher Wert oder Katasterwert bekannt. Bei Gemeinschaftsbetrieben nur ausfüllen, wenn sich Grundstücke im Eigentum der Gemeinschaft befinden.

Bemerkungen:

4.3 Besitz von Grundstücken im Privatvermögen

Hinweis Betriebsgemeinschaften: bitte leer lassen

	Bitte zutreffendes ankreuzen
1) Besitz von Grundstücken im Privatvermögen (PV)	<input type="checkbox"/>
1.1) Steuerliche Werte ¹ von Land und Gebäuden im PV (auch amtlicher Wert bzw. Katasterwert genannt)	Fr.-
1.2) Land mit landwirtschaftlicher Nutzfläche im PV	<input type="checkbox"/>
1.3) Ökonomiegebäude im PV	<input type="checkbox"/>
1.4) Wohngebäude im PV	<input type="checkbox"/>
1.4.1) Vermietung von Wohnungen im PV	<input type="checkbox"/>
1.4.2) Eigennutzung von Wohngebäuden in PV als Hauptwohnsitz	<input type="checkbox"/>

¹ Auch unter den Bezeichnungen amtlicher Wert oder Katasterwert bekannt. Bei Gemeinschaftsbetrieben nur ausfüllen, wenn sich Grundstücke im Eigentum der Gemeinschaft befinden.

Bemerkungen:

4.4 Pacht

Hinweis Betriebsgemeinschaften: Die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden gegen Entschädigung gegenüber der Gemeinschaft ist ebenfalls als Pacht einzustufen.

	Bitte zutreffendes ankreuzen
1) Zupacht von Grundstücken	<input type="checkbox"/>
2) Zupacht von Ökonomiegebäude	<input type="checkbox"/>
3) Gewerbepacht (Pacht von Land und Gebäuden)	<input type="checkbox"/>
Wohngebäude in Gewerbepacht	<input type="checkbox"/>
Bei Gewerbepacht: Erfassung der Zimmer (bzw. Raumeinheiten) der Wohngebäude nach Verwendungszweck	Anzahl Raumeinheiten / Zimmer der Wohngebäude
3.1) Betrieb (Büro, Angestellte, etc.)	
3.2) Paralandwirtschaft	
3.3) Vermietete Raumeinheiten/Zimmer	
3.4) Nebengeschäft	
3.5) Wohnrecht	
3.6) Familie/Privat	

Bemerkungen

5. Personenangaben

Im nachfolgenden Abschnitt sind detaillierte Informationen zu den Personen zu erfassen.

Struktur der Abfrage:

- Kapitel 5.1: Einzelunternehmen: familieneigene Arbeitskräfte (Betriebsleiterpaar und andere nicht entlohnte Arbeitskräfte)
- Kapitel 5.2: Betriebsgemeinschaften: Gesellschafter, mitarbeitende Ehepartner und andere Mitarbeitende eines Gesellschafters
- Kapitel 5.3: Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften: entlohnte Arbeitskräfte

Sämtliche Arbeitskräfte sowie alle Personen (inkl. Kinder), die zum Haushalt des Betriebsleiters gehören, sind zu erfassen.

Ein Verzeichnis der in dem Kapitel 5 verwendeten Abkürzungen sowie Erläuterungen zu den einzelnen Ausbildungsstufen finden Sie im Kapitel 7 auf der Seite 21.

Hinweis Erfassung Leistungsfaktor

In den nachfolgenden Tabellen ist jeweils eine allfällige handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit zu erfassen. Aufgrund dieser Angabe sowie der Angabe des Jahrgangs (auf dessen Basis eine allfällige altersbedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit berechnet wird) wird der Leistungsfaktor in einem späteren Schritt berechnet.

Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate): Für körperlich oder geistig eingeschränkte Personen muss eine Schätzung der Reduktion der Arbeitsfähigkeit vorgenommen werden (Die Reduktionsrate kann sich zwischen 0% und 90% befinden).

Hinweis Angaben über Arbeitstage

Bei der Erfassung der auswärtigen Arbeit als Unselbständig-Erwerbender (USE) können Sie zwischen drei Erfassungsarten wählen. Sie müssen dementsprechend nur den Anstellungsgrad, die Anzahl Kalendertage mit Arbeitseinsatz oder die Jahresarbeitsstunden erfassen.

5.1 Einzelunternehmen: Familieneigene Arbeitskräfte

5.1.1 Betriebsleiterpaar

Allgemeine Angaben:

- Identifikation (Bezeichnung):
- Geschlecht (m/w):
- Jahrgang:
- Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate) (körperlich oder geistig) **0%-90%:**

Angaben über Arbeitstage:

- Landwirtschaft:
 - o Kalendertage mit Arbeitseinsatz:
 - o Länge eines durchschn. Arbeitstages:
- Nicht landw. selbstständige Erwerbstätigkeit (SE)
 - o Kalendertage mit Arbeitseinsatz:
 - o Länge eines durchschn. Arbeitstages:
- Auswärtige Arbeit als Unselbständig-Erwerbender (USE)
(Bitte wählen Sie die für Sie am einfachsten zu erfassende Erfassungsart.)
 - o Anstellungsgrad: %

ODER

 - o Kalendertage mit Arbeitseinsatz:
 - o Länge eines durchschn. Arbeitstages:

ODER

 - o Arbeitsstunden im Jahr 2019:

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte kreuzen Sie in der jeweiligen Kategorie die höchste Ausbildungsstufe an.

Höchste Ausbildungsstufe		
Landwirtschaftliche Ausbildung	Bäuerlich-hauswirtschaftliche Ausbildung	Nicht-landwirtschaftliche Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ in Ausbildung / Lehre begonnen ○ Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs ○ Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) ○ Berufliche Grundbildung EFZ ○ Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule) ○ Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung) ○ Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute) ○ Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) ○ Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ bäuerlich-hauswirtschaftlicher Kurs ○ Berufsprüfung BP (Bäuerin/bäuerlicher Haushaltsleiter/in FA) ○ Höhere Fachprüfung HFP (Diplom Bäuerin HFP) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ in Ausbildung / Lehre begonnen ○ Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) ○ Berufliche Grundbildung EFZ ○ Berufsprüfung BP ○ Höhere Fachprüfung HFP ○ Höhere Fachschule ○ Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) ○ Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)



Allgemeine Angaben:

- Identifikation (Bezeichnung):
- Geschlecht (m/w):
- Jahrgang:
- Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate) (körperlich oder geistig) **0%-90%:**

Angaben über Arbeitstage:

- Landwirtschaft:
 - Kalendertage mit Arbeitseinsatz:
 - Länge eines durchschn. Arbeitstages:

- Nicht landw. selbstständige Erwerbstätigkeit (SE)

○ Kalendertage mit Arbeitseinsatz:

○ Länge eines durchschn. Arbeitstages:

- Auswärtige Arbeit als Unselbständig-Erwerbender (USE)

(Bitte wählen Sie die für Sie am einfachsten zu erfassende Erfassungsart.)

○ Anstellungsgrad:

%

ODER

○ Kalendertage mit Arbeitseinsatz:

○ Länge eines durchschn. Arbeitstages:

ODER

○ Arbeitsstunden im Jahr 2019:

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte kreuzen Sie in der jeweiligen Kategorie die höchste Ausbildungsstufe an.

Höchste Ausbildungsstufe		
Landwirtschaftliche Ausbildung	Bäuerlich-hauswirtschaftliche Ausbildung	Nicht-landwirtschaftliche Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ in Ausbildung / Lehre begonnen ○ Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs ○ Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) ○ Berufliche Grundbildung EFZ ○ Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule) ○ Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung) ○ Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute) ○ Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) ○ Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ bäuerlich-hauswirtschaftlicher Kurs ○ Berufsprüfung BP (Bäuerin/bäuerlicher Haushaltsleiter/in FA) ○ Höhere Fachprüfung HFP (Diplom Bäuerin HFP) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ keine Berufsausbildung ○ in Ausbildung / Lehre begonnen ○ Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) ○ Berufliche Grundbildung EFZ ○ Berufsprüfung BP ○ Höhere Fachprüfung HFP ○ Höhere Fachschule ○ Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) ○ Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)

5.1.2 Einzelunternehmen: andere nicht entlohnte Personen

Nicht entlohnte Arbeitskraft (inkl. Haushaltsmitglieder mit Arbeitsinput, z.B. Kinder) (NEAK)

Allgemeine Angaben:

	Person			
	I	II	III	IV
Identifikation (Bezeichnung):				
Geschlecht (m/w)				
Jahrgang:				
Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate)	%	%	%	%

Angaben über Arbeitstage:

Person	Landwirtschaft (LW)		Nicht landw. selbst. Erwerbstätigkeit (SE)	
	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
I		h		h
II		h		h
III		h		h
IV		h		h

Angaben über Privatverbrauch

	Person			
	I	II	III	IV
BL-Paar kommt zu ___% für Privatausgaben auf.	%	%	%	%

Hinweis: Prozentangaben 0%, 25%, 50%, 75%, 100%

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte ergänzen Sie den Buchstaben der jeweils höchsten landwirtschaftlichen Ausbildung.

Landwirtschaftliche Ausbildung	Person			
	I	II	III	IV
A: keine Berufsausbildung				
B: in Ausbildung / Lehre begonnen				
C: Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs				
D: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre)				
E: Berufliche Grundbildung EFZ				
F: Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule)				
G: Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung)				
H: Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute)				
I: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen)				
J: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)				

.....

Haushaltsmitglieder ohne Arbeitsinput (HM) (z.B. Kinder)

Allgemeine Angaben:

	Person			
	I	II	III	IV
Identifikation (Bezeichnung):				
Geschlecht (m/w)				
Jahrgang:				

Angaben über Privatverbrauch

	Person			
	I	II	III	IV
BL-Paar kommt zu ___% für Privatausgaben auf.	%	%	%	%

Hinweis: Prozentangaben 0%, 25%, 50%, 75%, 100%

Hinweis: Entlohnte Arbeitskräfte sind im Abschnitt 5.3 zu erfassen!

5.2 Betriebsgemeinschaften: Gesellschafter, mitarbeitende Ehepartner und andere Mitarbeitende eines Gesellschafters.

Allgemeine Angaben:

	Gesellschafter A (GS.A)	Gesellschafter B (GS.B)	Gesellschafter C (GS.C)
Identifikation (Bezeichnung):			
Geschlecht (m/w)			
Jahrgang:			
Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate, körperlich oder geistig)	%	%	%

Angaben über Arbeitstage:

	Landwirtschaft (LW)		Nicht landw. selbst. Erwerbstätigkeit (SE)	
Person	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
GS.A		h		h
GS.B		h		h
GS.C		h		h

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte geben Sie den Buchstaben, der der jeweils höchsten Ausbildung entspricht, ein.

Höchste Ausbildungsstufe		
Landwirtschaftliche Ausbildung	Bäuerlich-hauswirtschaftliche Ausbildung	Nicht-landwirtschaftliche Ausbildung
A: keine Berufsausbildung B: in Ausbildung / Lehre begonnen C: Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs D: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) E: Berufliche Grundbildung EFZ F: Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule) G: Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung) H: Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute) I: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) J: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)	K: keine Berufsausbildung L: bäuerlich-hauswirtschaftlicher Kurs M: Berufsprüfung BP (Bäuerin/bäuerlicher Haushaltsleiter/in FA) N: Höhere Fachprüfung HFP (Diplom Bäuerin HFP)	O: keine Berufsausbildung P: in Ausbildung / Lehre begonnen Q: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) R: Berufliche Grundbildung EFZ S: Berufsprüfung BP T: Höhere Fachprüfung HFP U: Höhere Fachschule V: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) W: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)
Gesellschafter A:	Gesellschafter A:	Gesellschafter A:
Gesellschafter B:	Gesellschafter B:	Gesellschafter B:
Gesellschafter C:	Gesellschafter C:	Gesellschafter C:

.....

Ehepartner/in der Gesellschafter/innen (GEP)

Allgemeine Angaben:

	Ehepartner/in Gesellschafter A	Ehepartner/in Gesellschafter B	Ehepartner/in Gesellschafter C
Identifikation (Bezeichnung):			
Geschlecht (m/w)			
Jahrgang:			
Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate, körperlich oder geistig)	%	%	%

Angaben über Arbeitstage:

	Landwirtschaft (LW)		Nicht landw. selbst. Erwerbstätigkeit (SE)	
Person	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
Ehepartner/in Gesellschafter A		h		h
Ehepartner/in Gesellschafter B		h		h
Ehepartner/in Gesellschafter C		h		h

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte geben Sie den Buchstaben, der der jeweils höchsten Ausbildung entspricht, ein.

Höchste Ausbildungsstufe		
Landwirtschaftliche Ausbildung	Bäuerlich-hauswirtschaftliche Ausbildung	Nicht-landwirtschaftliche Ausbildung
A: keine Berufsausbildung B: in Ausbildung / Lehre begonnen C: Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs D: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) E: Berufliche Grundbildung EFZ F: Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule) G: Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung) H: Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute) I: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) J: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)	K: keine Berufsausbildung L: bäuerlich-hauswirtschaftlicher Kurs M: Berufsprüfung BP (Bäuerin/bäuerlicher Haushaltsleiter/in FA) N: Höhere Fachprüfung HFP (Diplom Bäuerin HFP)	O: keine Berufsausbildung P: in Ausbildung / Lehre begonnen Q: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre) R: Berufliche Grundbildung EFZ S: Berufsprüfung BP T: Höhere Fachprüfung HFP U: Höhere Fachschule V: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen) W: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)
Ehepartner/in Gesellschafter A:	Ehepartner/in Gesellschafter A:	Ehepartner/in Gesellschafter A:
Ehepartner/in Gesellschafter B:	Ehepartner/in Gesellschafter B:	Ehepartner/in Gesellschafter B:
Ehepartner/in Gesellschafter C:	Ehepartner/in Gesellschafter C:	Ehepartner/in Gesellschafter C:

.....

Persönliche Arbeitskraft eines/einer Gesellschafters/in (PAK)

Allgemeine Angaben:

	PAK des Gesellschafters: <input type="text"/> (A,B oder C?)	PAK des Gesellschafters: <input type="text"/> (A,B oder C?)	PAK des Gesellschafters: <input type="text"/> (A,B oder C?)
Identifikation (Bezeichnung):			
Geschlecht (m/w)			
Jahrgang:			
Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate, körperlich oder geistig)	%	%	%

Angaben über Arbeitstage:

Person	Landwirtschaft (LW)		Nicht landw. selbst. Erwerbstätigkeit (SE)	
	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
PAK <input type="text"/>		h		h
PAK <input type="text"/>		h		h
PAK <input type="text"/>		h		h

5.3 Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften: entlohnte Arbeitskräfte

Es sind sämtliche entlohnte Arbeitskräfte anzugeben.

Entlohnte Arbeitskräfte (AK)

Allgemeine Angaben:

	Person			
	I	II	III	IV
Identifikation (Bezeichnung):				
Geschlecht (m/w)				
Jahrgang:				
Allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate, körperlich oder geistig)	%	%	%	%

Angaben über Arbeitstage:

Person	Landwirtschaft (LW)		Nicht landw. selbst. Erwerbstätigkeit (SE)	
	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag	Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
I		h		h
II		h		h
III		h		h
IV		h		h

Angaben über AHV-Beiträge

	Person			
	I	II	III	IV
Lohn mit AHV/IV/EO Abrechnung? (bitte zutreffendes ankreuzen)	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Angaben über höchste Ausbildungsstufe

Bitte geben Sie den Buchstaben, der der jeweils höchsten landwirtschaftlichen Ausbildung entspricht, ein.

Landwirtschaftliche Ausbildung	Person			
	I	II	III	IV
A: keine Berufsausbildung				
B: in Ausbildung / Lehre begonnen				
C: Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs				
D: Berufliche Grundbildung EBA (inkl. Anlehre)				
E: Berufliche Grundbildung EFZ				
F: Berufsprüfung BP (im Bereich Landwirtschaft z.B. Betriebsleiterschule)				
G: Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung)				
H: Höhere Fachschule (im Bereich Landwirtschaft z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute)				
I: Bachelor Fachhochschule / Universität (Diplom an Fachhochschulen)				
J: Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule / Universität (Diplom an Universitäten)				

.....

Gruppe von entlohnten Arbeitskräften (bspw. Saisoniers) (GAK)

Allgemeine Angaben:

	Gruppe
Identifikation (Bezeichnung):	
Anzahl Personen	
Durchschn. allfällige Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate) der Gruppe (körperlich oder geistig):	%

Hinweis: Wenn sich die Handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit (Reduktionsrate) innerhalb der Gruppe stark unterscheidet, bitte diese Arbeitskräfte einzeln erfassen (Abschnitt 5.3)

Angaben über Arbeitstage:

	Landwirtschaft (LW)	
	Durchschn. Tage mit Arbeitseinsatz	Länge durchschn. Arbeitstag
Gruppe		h

Gruppe = Durchschnittswert über alle Gruppenarbeitskräfte. Falls nicht alle Personen den gleichen Arbeitseinsatz leisten, müssen Sie die Personen einzeln erfassen.

Angaben über AHV-Beiträge

	Gruppe
Lohn mit AHV/IV/EO Abrechnung? (bitte zutreffendes ankreuzen)	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

6. Tierbestände

Mit Ausnahme der Tierdaten können die Betriebsstrukturdaten mit einem pseudonymisierten Datensatz aus der Betriebsstrukturerhebung des Bundesamtes für Landwirtschaft bezogen werden.

Bitte erfassen Sie die durchschnittlichen Tierbestände (gelbe Zellen) in Grossvieheinheiten (GVE), welche Sie z.B. Ihrer "Suisse-Bilanz" entnehmen können.

Tierkategorien	durchschnittlicher Tierbestand in GVE
Milchkühe	
Andere Kühe	
Übriges Rindvieh (z.B. Jungvieh)	
Pferdegattung	
Schafe	
Ziegen	
Übrige kleine Wiederkäuer	
Schweine	
Geflügel	
Übrige Tiere (Kaninchen und Anderes)	

Bemerkungen:

7. Erläuterungen und Abkürzungen

Begriff	Erklärung
m./w.	Männlich / Weiblich
Minderung der Arbeitsfähigkeit zur Berechnung des Leistungsfaktors	<u>Leistungsfaktor</u> Der Leistungsfaktor besteht aus zwei Komponenten: einerseits aus der Minderung der Arbeitsfähigkeit aufgrund einer körperlichen oder geistigen Einschränkung (0%-90%), sowie andererseits aus der Arbeitsfähigkeitsreduktion aufgrund des Alters. Die handicap-bedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit wird explizit abgefragt. Die altersbedingte Reduktion der Arbeitsfähigkeit wird hingegen mittels der Angabe des Jahrgangs berechnet.
LW	<u>Landwirtschaft</u> Die Arbeitstage des Landwirtschaftsbetriebes umfassen alle Arbeiten im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die im Finanzbuchhaltungsabschluss des landwirtschaftlichen Betriebs enthalten sind. Diese Tätigkeiten umfassen die landwirtschaftliche Kerntätigkeit, die paralandwirtschaftlichen (landwirtschaftsnahen) Tätigkeiten und allfällige Arbeiten in einer Betriebszweiggemeinschaft. Dabei entsprechen 10 Stunden und mehr einem Arbeitstag (1 AT). Arbeitstage mit weniger als 10 Stunden werden entsprechend ihrem Anteil angerechnet; 5 Stunden entsprechen damit einem halben Tag.
SE	<u>Nicht-landw. selbstständige Erwerbstätigkeit</u> Arbeiten für einen nicht-landwirtschaftlichen Nebenbetrieb oder für sonstige nicht-landwirtschaftliche, selbstständige Erwerbstätigkeiten sind immer als SE zu erfassen, unabhängig davon, ob diese in der landwirtschaftlichen Finanzbuchhaltung erfasst sind, oder in einer separaten Buchhaltung geführt werden.
USE	<u>Auswärtige Arbeit als Unselbstständig-Erwerbender</u> Auswärtige Arbeit im Anstellungsverhältnis oder Stundenlohn. Eine 100% Anstellung entspricht i.d.R. 220 Arbeitstagen. Arbeiten auf dem eigenen Hof sind immer als landwirtschaftlichen Arbeitseinsatz zu erfassen. Der Arbeitseinsatz für Sitzungsgelder, Verwaltungsratshonorare oder ähnliches ist nicht aufzuführen.
Nebenerwerbskurs / Direktzahlungskurs	<u>Landwirtschaftliche Weiterbildung gemäss Direktzahlungsverordnung Art. 4 Abs. 2 Bst. a (DZ-Kurs)</u>
Fähigkeitsausweis	<u>Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ</u> entspricht der Lehrabschlussprüfung (LAP)
Meisterprüfung	<u>Höhere Fachprüfung HFP (Meisterprüfung)</u>
Höhere Fachschule	Höhere Fachschule im Bereich Landwirtschaft: z.B. Agro-Techniker, Agro-Kaufleute
Bachelor FH/Uni	Bachelor Fachhochschule oder Universität (oder Diplom an Fachhochschule)
Master FH/Uni	Master & höhere Abschlüsse Fachhochschule oder Universität (oder Diplom an Universität)

8. Schlussbemerkung

Falls Ihre Steuererklärung nicht durch Ihre Treuhandstelle erstellt wird, ist es wichtig, dass Sie eine Kopie Ihrer eingereichten Steuererklärung an Ihren Treuhänder senden. Die Steuererklärung ist erforderlich, damit Ihr Treuhänder die Dateneingabe vollständig abschliessen kann (dies gilt nicht für Gemeinschaftsbetriebe).

Bitte den Erhebungsbogen (inkl. Zustimmungserklärung) Ihrem Treuhänder zustellen. Im Brief vom LINK Institut haben Sie hierfür ein voradressiertes und -frankiertes Couvert erhalten.